



**GET CHANGED!**  
THE FAIR FASHION NETWORK

## ONLINE-PLATTFORM UND KRITERIEN

**Faire Herstellung von Mode ist möglich! *GET CHANGED!*, das Online-Portal für sozial und ökologisch produzierte Mode, zeigt wie. Auf der Online-Plattform wird eine Vielzahl an Alternativen zur gängigen Praxis der Textilproduktion vorgestellt. KonsumentInnen finden mit dem integrierten Fair Fashion Finder Eco-Fashion-Labels und -Stores auf einen Klick, kritischen Stakeholdern bietet [www.getchanged.net](http://www.getchanged.net) umfassende Hintergrundinformationen zur komplexen textilen Wertschöpfungskette.**

Die sozialen und ökologischen Missstände in der globalen Textil- und Bekleidungsindustrie dringen immer mehr ins öffentliche Bewusstsein und verunsichern modeinteressierte Konsumentinnen und Konsumenten: Welche Marken können sie überhaupt noch mit gutem Gewissen kaufen? Wie finden sie sich zurecht im Dschungel der sozialen und ökologischen Gütesiegel? Wo finden sie schöne und stylische Mode, die fair produziert wurde?

GET CHANGED!, das Online-Portal für sozial und ökologisch produzierte Mode, gibt Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um das aktuell hitzig diskutierte Thema Massenmode. GET CHANGED! begreift unsere westliche Zivilgesellschaft als einen entscheidenden Akteur. Aufklärung über rechtliche und wirtschaftliche Sachzwänge für die produzierenden Unternehmen, die tatsächlichen Zustände in der Produktion und alternative Ansätze sind Grundvoraussetzungen für eine zielführende gesellschaftliche Diskussion.

Als Netzwerk für faire Mode vereint GET CHANGED! Textil- und CSR-Experten und versteht sich ebenso als Katalysator für Hintergrundinformation zu den komplexen Zusammenhängen in der Textilindustrie wie als Web-Schaufenster für Gegenentwürfe. Ob Redakteur, Unternehmen, oder kritischer Konsument – GET CHANGED! steht beratend zu Seite, gibt Experteneinschätzungen, hilft mit Fach-Know-how bei Fragen weiter und stellt Kontakt zu Positivbeispielen her.

### **Einfacher faire Mode finden und einkaufen**

Seit Mai 2013 bietet GET CHANGED! mit der Konsumenten-Plattform und dem Fair Fashion Finder eine einmalige Orientierungshilfe im Modedschungel. Auf der Plattform werden ausschließlich innovative Labels präsentiert, die Mode nach hohen sozialen und ökologischen Standards produzieren. Konsumentinnen und Konsumenten in Deutschland, Österreich und der Schweiz finden schnell und einfach faire Mode in ihrer Nähe.



**GET CHANGED! The Fair Fashion Network** vernetzt modebewusste KonsumentInnen, Einzelhändler, Marken und Journalisten und informiert sie über Fair Fashion. Basis des Netzwerks ist die Internet-Plattform [getchanged.net](http://getchanged.net), und dessen Herzstück, der Fair Fashion Finder. Aufgebaut wurde die Plattform von der [get changed! gmbh](http://getchanged.net), die nun die operativen Geschäfte und die inhaltliche Verantwortung an den Verein Fair Fashion Network e.V. abgegeben hat. Beide Initiativen haben ihren Hauptsitz in Zürich. Der Verein Fair Fashion Network agiert aus Zürich und Berlin.

Auf [www.getchanged.net](http://www.getchanged.net) finden Konsumentinnen und Konsumenten ab sofort eine attraktive Palette von rund hundert jungen und etablierten Modelabels mit fairer Produktion. Das Portal bietet umfassende Informationen zu aktuellen Kollektionen und sozialen und ökologischen Produktionsbedingungen. Eine bequeme Suchfunktion ermöglicht, Mode nach bestimmten Kriterien zu suchen. Schnittstellen zu Online-Shops und eine Google Map mit über fünfhundert Stores zeigen Einkaufsmöglichkeiten im gesamten deutschen Sprachraum auf. „Mit [www.getchanged.net](http://www.getchanged.net) soll es für jeden leichter werden, faire Mode zu finden und einzukaufen“, sagt Mark Starmanns, Mitgründer von GET CHANGED!.

GET CHANGED! präsentiert auf dem neuen Portal auch ein Netz von über achtzig Concept Stores mit ausschliesslich nachhaltiger Mode im Sortiment.

### **GET CHANGED! schafft Transparenz**

GET CHANGED! verfolgt die Vision sozialer und ökologischer Fairness in der Modeindustrie. Glaubwürdigkeit, Integrität und Transparenz sind für GET CHANGED! die Voraussetzungen und garantieren für die Authentizität der Plattform. Basis ist ein Kriterienkatalog, der den Begriff der fairen Mode definiert und die Voraussetzungen für die Teilnahme von Modefirmen und Händlern regelt. „GET CHANGED! schafft Transparenz im Modemarkt. Wir bringen Modefirmen mit fairer Produktion auf einer Plattform zusammen“, so Mark Starmanns, der GET CHANGED! zusammen mit Katharina Wehrli initiiert und aufgebaut hat. „Und wir zeigen detailliert auf, warum diese Firmen in sozialer und ökologischer Hinsicht vorbildlich produzieren.“

### **Online-Magazin berichtet über Mode und Nachhaltigkeit**

Mit einem Online-Magazin bietet GET CHANGED! zudem redaktionelle Informationen rund um Fair Fashion: GET CHANGED! berichtet über Trends, Events, Modelabels und Shops, bietet Produktvergleiche (Good Guides) und porträtiert vorbildlich agierende Firmen. Zudem publiziert GET CHANGED! regelmäßig eine Medienschau und Hintergrundberichte zu sozialen und ökologischen Aspekten der globalen Bekleidungsindustrie. Ziel ist es, eine modebewusste Community über verschiedene kritische Aspekte und Zusammenhänge der globalen Textil- und Bekleidungsproduktion zu informieren.

### **GET CHANGED! von der Gründung im Jahr 2011 bis heute**

Aufgebaut wurde GET CHANGED! The Fair Fashion Network von der get changed! gmbh aus Zürich, die aus dem Verein NETZWERK FAIRE MODE hervorgegangen ist. Die Unternehmerin Katharina Wehrli und der CSR-Berater und Forscher an der Universität Zürich Mark Starmanns haben die Idee im November 2011 initiiert. Mittlerweile ist der Verein The Fair Fashion Network für den Betrieb der Plattform verantwortlich. Zunächst startete NETZWERK FAIRE MODE mit einem Blog, im zweiten Schritt folgte im Januar 2013 das Fachportal GET CHANGED! Business, das angemeldeten Einzelhändlern und Journalisten umfassende Informationen zu Fair Fashion bietet.

Stand: Januar 2015

## Kriterien: Was ist Fair Fashion?

Fair Fashion Kollektionen wie sie in der GET CHANGED! Brands-Datenbank und in den Partner Stores von GET CHANGED! zu finden sind, stehen für individuelles und anspruchsvolles Design. Diese Kollektionen werden von Modefirmen produziert, die höchste soziale und ökologische Standards an ihre Produktion legen, und die eine überzeugende Strategie zur Verringerung der negativen Auswirkungen in der Produktion und im Konsum haben.

Wir sehen faire Mode nicht als Endzustand an, sondern als einen andauernden Optimierungsprozess. Darum überprüfen wir regelmässig die Übereinstimmung der Brands mit unseren Kriterien.

Um mehr Transparenz zu schaffen, zeigt GET CHANGED! auf, in welchen Bereichen eine Firma besonders überzeugend aktiv ist. Firmen, die in die GET CHANGED! Datenbank aufgenommen werden möchten, müssen deshalb nicht von Beginn an in allen Aspekten vollkommen fair oder nachhaltig produzieren.

Als Orientierungsrahmen für die Aufnahme von Modefirmen in die GET CHANGED! Datenbank gelten unsere Fairness-Kriterien. Die Kriterien wurden zusammen mit Max Gilgenmann, verantwortlich für Nachhaltigkeits-Check bei der Ethical Fashion Show Berlin, Magdalena Schaffrin, Designerin und Gründerin des Green Showrooms Berlin, Jana Kern und Alex Vogt von der Agentur Kern Kommunikation, sowie Lars Wittenbrink von Gruenemode.de entwickelt. Geplant ist eine Erweiterung des Experten-Netzwerks, das diese Kriterien regelmässig überprüfen und ergänzen soll.

Drei Bereiche sind für GET CHANGED! besonders wichtig:

- **Ökologie:** Eine im ökologischen Bereich vorbildliche Modefirma verringert die Umweltauswirkungen in der Produktion der Mode und im kompletten Lebenszyklus.
- **Menschenrechte und Arbeitsstandards:** Eine im sozialen Bereich verantwortliche Modefirma legt grossen Wert darauf, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter in der Produktionskette menschlich und respektvoll behandelt werden.
- **Transparenz:** Eine faire und verantwortliche wirtschaftende Modefirma legt grossen Wert auf Transparenz im Hinblick auf die Ziele und die Umsetzung der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie.

### **Kriterien für die Aufnahme in die GET CHANGED! Datenbank**

GET CHANGED! hat in gemeinsamer Diskussion mit Partnern aus dem Netzwerk Fairness-Kriterien entwickelt, die für uns eine vorbildliche Herangehensweise im Bereich Nachhaltigkeit und Fairness in der Modeindustrie aufzeigen. Ob eine Kollektion nachhaltig genug ist, um in die GET CHANGED! Datenbank aufgenommen zu werden, erfolgt durch eine individuelle Prüfung anhand dieser Kriterien.

Unsere Entscheidung basiert ausschließlich auf den Informationen der Firmen, die aufgenommen werden möchten. Deshalb legen wir Wert auf den Nachweis glaubwürdiger Zertifikate und Standard-Initiativen.

Was muss eine Modefirma beachten, die in die GET CHANGED! Datenbank aufgenommen werden möchte?

- Die angebotene Kollektion entspricht zu mindestens 70% unseren Fairness-Kriterien.
- Die Firma produziert überwiegend Kollektionen nach unseren Kriterien.
- Die Firma sollte in der Matrix mindestens eine Box im Bereich Ökologie erfüllen, also entsprechende Zertifikate oder alternative Nachweise hinsichtlich dem ökologischen Fußabdruck erbringen.
- Die Firma sollte in der Matrix mindestens eine Box im Bereich Menschen- und Arbeitsrechte erfüllen. Wenn keine glaubwürdigen Zertifikate nachgewiesen werden können, kann dies auch über Transparenz kompensiert werden. Hierbei ist jedoch eine Einzelprüfung notwendig.
- Voraussetzung für Prüfung zur Aufnahme in die Datenbank ist das Ausfüllen unseres Fragebogens.
- Die Firma stellt Kopien aller relevanten Zertifikate oder anderen Dokumente zur Verfügung, die als Nachweis dienen, dass die Kollektion nach hohen sozialen und ökologischen Kriterien produziert wurde.

Die Fairness-Kriterien werden laufend weiterentwickelt.

## Soziale Und Ökologische Produktionskriterien (Matrix)

| Produktions-schritt                | 1. Rohmaterialien  | 2. Stoffe / Textilien   | 3. Bekleidung   |
|------------------------------------|--|---|---|
|                                    | <b>Agrarwirtschaft und Herstellung synthetischer Fasern</b>  | <b>Produktion der Stoffe / Textilien: spinnen, stricken, weben, färben, veredeln</b>  | <b>Herstellung der Bekleidung: Stoffe schneiden, nähen, verpacken</b>   |
| <b>Ökologie</b>                    | Kontrolliert biologischer Anbau von Pflanzen<br><br>Kontrolliert biologische Tierhaltung<br><br>Zertifiziert von Organic Exchange*<br><br>Organic in-conversion*<br><br>Wolle: chlorfrei gebleicht & mulesing-frei oder besser kbT | Global Organic Textile Standard (GOTS)<br><br>Naturtextil IVN BEST<br><br>Naturleder IVN  | GOTS<br><br>Naturtextil IVN BEST<br><br>Cradle To Cradle Gold   |
|                                    | Global Recycle Standard (GRS) und andere 3rd-party Recyclingstandards *<br><br>Fasern mit einem geringen ökologischen Fußabdruck**   | Global Recycle Standard (GRS) und andere 3rd-party Recyclingstandards *<br><br>Materialien mit einem geringen ökologischen Fußabdruck**   |   |
| <b>Menschen- und Arbeitsrechte</b> | SA 8000 (mindestens Bekleidungsproduktion, besser gesamte Lieferkette SA 8000 zertifiziert)<br><br>FLO certified cotton / WFTO   | SA 8000 (mindestens Bekleidungsproduktion, besser gesamte Lieferkette SA 8000 zertifiziert)   | SA 8000 (mindestens Bekleidungsproduktion, besser gesamte Lieferkette SA 8000 zertifiziert)<br><br>Mitgliedschaft in einer Multi-Stakeholder Initiative (FWF, ETI, WFTO)                            |
|                                    | Produziert in EU15<br><br>Hohe Transparenz über Arbeitsbedingungen   | Produziert in EU15<br><br>Hohe Transparenz über Arbeitsbedingungen  | Produziert in EU15<br><br>Hohe Transparenz über Arbeitsbedingungen  |
| <b>Transparenz</b>                 | Transparente und rückverfolgbare Informationen über die sozialen und/oder ökologischen Aspekte der Rohmaterialherstellung<br><br>Dazu gehört die Offenlegung der Produzenten gegenüber GET CHANGED!                                | Transparente und rückverfolgbare Informationen über die sozialen und/oder ökologischen Aspekte der Textilproduktion<br><br>Dazu gehört die Offenlegung der Produzenten gegenüber GET CHANGED! | Transparente und rückverfolgbare Informationen über die sozialen und/oder ökologischen Aspekte der Bekleidungsherstellung<br><br>Dazu gehört die Offenlegung der Produzenten gegenüber GET CHANGED! |

\* Der Prozentsatz des zertifizierten Materials ist entscheidend. Im Falle von „blended“ Material sollten mindestens 70% zertifiziert sein.

\*\* Die Nachweispflicht liegt beim Hersteller. Gering ist im Vergleich mit Biobaumwolle zu sehen.

Stand: Januar 2015